

Well said, Lucy!



[Lucy Aharish](#) ist eine der bekanntesten Fernsehmoderatorinnen in Israel und die allererste arabische muslimische Nachrichtensprecherin im Mainstream-Hebräischsprachigen israelischen Fernsehen.

In einer kleinen jüdischen Stadt in der Negev-Wüste Israels geboren und aufgewachsen, als eine der wenigen arabisch-muslimischen Familien, hat sie eine einzigartige Perspektive, um die Spaltungen in der israelischen Gesellschaft, die Komplexität der nationalen Identität des Landes und den Nahen Osten im Allgemeinen zu betrachten.

Lucy war schon lange eine lautstarke Kritikerin Ministerpräsident Benjamin Netanyahus und ist ebenso kritisch gegenüber ihren arabisch-israelischen Mitbürgern, insbesondere gegenüber der arabischen Gewalt und der arabischen Führung, die sie für ihre Duldung verantwortlich macht.

Eine Muslima und eine Zionistin; eine Araberin und eine Israelin. Kurz gesagt, Lucy Aharaish ist eine Ikone der Zerschlagung von Stereotypen.

Bari Weiss traf sich mit Lucy in Tel Aviv. Sie sprachen über das Massaker vom 7. Oktober und dessen Auswirkungen auf das Land und ihre Familie – [ihr Ehemann](#) zog innerhalb weniger Stunden nach Erhalt der Nachricht seine Uniform an und begab sich in den Süden, obwohl er bereits das Alter eines aktiven Reservisten überschritten hatte. Sie sprach auch über die Herausforderungen, mit denen sie als einziges arabisch-muslimisches Kind in einem traditionellen jüdischen Dorf aufwuchs, den terroristischen Angriff, den sie als Kind im Gazastreifen überlebte, und die Hoffnung, die sie für ihren muslimisch-jüdischen Sohn und die Zukunft des Landes hat, das sie ihre Heimat nennt. (Übersetzt mit ChatGPT, weil es schnell gehen sollte.)

Unter Überforderten



„Describe the scenario where the German police and judiciary suffer from a shortage of personnel and are equipped with outdated gear, while they contend against criminals armed with state-of-the-art technology.“ Die KI hat keinen blassen Schimmer, was ich von ihr will...

– Polizei und Justiz haben viel zu wenig Personal und treten

mit albertümlicher Ausrüstung gegen einen meist mit modernster Technik ausgestatteten Gegner an.

– Von den zu wenigen 425 Planstellen der Staatsanwaltschaft [sind in Berlin aktuell noch weniger einsatzbereit](#), nämlich 345...

– Selbst schwere Verbrechen werden in Deutschland manchmal aus Überforderung der Behörden nicht mehr verfolgt und bestraft.

– Ermittler der Mordkommission müssen nicht selten beim Objektschutz aushelfen...

– Mehr als die Hälfte aller Straftäter in Deutschland werden ohnehin nie ermittelt, Tausende Haftbefehle werden nicht vollstreckt, aus Personalmangel und weil es im Knast keinen Platz mehr gibt. (Harald Martenstein, leider [hinter Paywall](#))

**Unter installierenden
Aufdembalkonsitzenden**



23 Grad in Rixdorf. Die Balkonsaison ist eröffnet. Das T-Shirt habe ich [das letzte Mal](#) in Jerusalem getragen. (Ich sehe übrigens da so fett aus, weil ich unter dem T-Shirt einen so genannten [Brustbeutel](#) trage für meinen Pass usw...)



Ich habe heute [das gekauft](#), was die Mehrheit der hier mitlesenden Installateure und sonstigen Experten empfahl. Ich komme aber erst in der nächsten Woche dazu, die Armatur zu

installieren, wenn überhaupt.



Vielleicht sollte ich auch das Küchenfenster säubern? Den Pflanzenzöglingen ist das egal.

**Unter intrinsisch
Motivierten, revisited**

18:57

53%



MAR 29, 2024

**You reached a 436 day
streak!**

Vermischtes



[Akko](#), Israel, 23.10.2023

- Ist [Michael Blume](#) in Baden-Württemberg Beauftragter *für oder gegen* Antisemitismus? Man weiß es nicht.
 - Annalena Baerbock gibt den Israelis [beklopte Ratschläge](#). Einfach mal die Kresse halten! Oder sich in Luft auflösen. Das ist so cringe...
 - Die Bundesregierung plant eine [Justizreform](#), so ähnlich wie in Israel. Die in Israel ist schlecht, weil sie in Israel ist, die in Deutschland ist automatisch gut. So argumentieren hier die Qualitätsmedien.
 - Ob ich jemals wieder vom BER nach Israel fliegen kann, [ist fraglich](#).
-

Wo ihre Gedanken sind



Gedenkstein für einen im Libanon gefallenen Soldaten der Spezialeinheit [Sayeret Egoz](#), Mount Arbel, Israel, 18.10.2023

[SPD-Fraktion in der BVV Neukölln](#): „Unsere Gedanken sind bei der Zivilbevölkerung in Gaza“.

Oder auch: „Die [SPD-Fraktion Neukölln](#) wünscht allen Feiernden einen besinnlichen Ramadan. Unsere Gedanken sind in dieser Zeit bei der Zivilbevölkerung in Gaza und auch bei allen Neuköllnern, die Angehörige in Israel und Gaza haben“, geben

die Sozialdemokraten über den Kurznachrichtendienst X sowie in einer Pressemitteilung bekannt.“



Die [Linksfaktion](#) setzt noch einen drauf: „Ramadan bedeutet Frieden! Neukölln fordert das Ende des Kriegs in Gaza!“. Nein, ich fordere das ausdrücklich nicht, und ich bin auch Neuköllner.

„In einem zweiten Antrag der Linksfraktion (Drucksache 1223/XXI) geht es um die Linderung der seelischen Belastungen von Kindern, Jugendlichen und Familien, die Angehörige, Freunde in Gaza und den palästinensischen Gebieten haben. *Das Bezirksamt Neukölln wird gebeten, zeitnah ein Angebot für Kinder und Jugendliche mit palästinensischem Hintergrund zu machen, um sie bei der Bewältigung seelisch belastender Situationen und der täglichen Konfrontation mit den Bildern des Krieges zu unterstützen, fordert der Antrag, der den Titel „Angebote für Kinder und Jugendliche mit palästinensischem Hintergrund schaffen“ trägt. Außerdem wird das Bezirksamt ersucht, ein friedenspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche mit Fokus auf den Krieg im Nahen Osten zu machen.“*

Das bestätigt natürlich mein Vorurteil: Kaum sieht man irgendwo Gendersternchen, ist Antisemitismus drin. Natürlich wird das hier friedensmäßig verpackt. Interessant ist, dass Israelis mit keinem Wort erwähnt werden. Man sollte zum Beispiel fordern, dass Juden mit Kippa ohne Probleme über die Sonnenallee laufen können. Aber das interessiert weder die Neuköllner SPD und die neuvölkische Linke schon gar nicht.

Wie nennt man das? [Update]



Ich muss gerade Teile meiner Dusche generalüberholen, den Schimmel entfernen usw.. Eine Frage an die hier mitlesenden Installateure: Wie heißt das Ventil (?), auf das der Pfeil zeigt? Ich will beide ersetzen. Der polnische alleswissende Handwerker meines Vertrauens sagte mir, ich müsse nicht das ganze Ding, an dem der Schlauch hängt, rausreißen, sondern nur die beiden Teile, mit denen man das Wasser auf- und zudreht. Leider sind die offenbar auch nicht genormt.

[Update] Danke für die fachkundigen Kommentare. Ich werde das ganze Ding rausreißen.

Regentanz gegen rechts an einem bescheidenen Tag



Teutsche Frauen mit Protestantismus-Hintergrund berauschen sich Lichterkettenumkränzt im Kampf gegen Rechts auf der [Leipziger Buchmesse](#)

As the moon cast its gentle glow upon the clearing in the forest, a peculiar sight unfolded before your eyes. A group of individuals stood in a circle, their faces adorned with foolish grins, as they held aloft strands of twinkling fairy lights. With an air of misplaced solemnity, they raised the lights towards the heavens, swaying in unison as if engaged in some arcane ritual. Their belief was unwavering – as though by some absurd mimicry of a rain dance, they thought these lights could ward off evil spirits lurking in the shadows. Yet, amidst their laughter and jubilation, there lingered a sense of earnestness, a shared conviction that their actions held

the power to repel darkness. And so they danced on, oblivious to the bemused glances of onlookers, their faces aglow with the fervent hope of protection against the unseen forces of malevolence.

This content may violate our usage policies. Did we get it wrong? Please tell us by giving this response a thumbs down.

Nein, ich streite mich nicht auch noch mit der künstlichen Intelligenz herum. Der ganze Tag war beschissen. Noch vor dem Weg zur kapitalistischen Lohnschinderei weigerte sich der Akku meines E-Bikes, grüne Lichtlein zu geben, und ich musste kurzerhand in strömendem Regen auf den Roller umsteigen. Zum Glück ist die Stadtmitte am Wochenende nicht so total voll, dass ich noch rechtzeitig kam.

Den ganzen Tag stand eine riesige Schlange vor dem Naturkundemuseum, manchmal mehr als hundert Leute. Wir zwei Kassierer (das war heute mein Job) konnten in den acht Stunden keine Sekunde Pause machen außer den tarifvertraglichen vorgeschriebenen, und ich hatte noch fünf Euro Minus, weil mich ein Mensch überredet hatte, ich hätte ihm fünf Euro zu wenig Wechselgeld herausgegeben, was sich am Ende als falsch herausstellte.

Ich war schon müde, als ich nach Hause kam, wo meine Gemüsesuppe mit Kasseler und zahlreichen Würstchen auf mich wartete, die ich weise schon für drei Tage im voraus zubereitet hatte. Ich las aus Versehen dazu einen total dämlichen Artikel auf [Israel heute](#) von einem messianisch gesinnten Verehrer höherer Wesen, der auch von Jehovas Zeugen stammen könnte, wenn die Website nicht jüdisch wäre.

Ich wollte eigentlich über [einen anderen Artikel bloggen](#), der mit Cyberkenntnissen [bramabarsiert](#) („sich in Kameras hacken“) und der mir viel heiße Luft zu enthalten scheint. Man müsste die Aussagen auf Fakten untersuchen, was ich aber der cyberaffinen Leserschaft überlasse.

Bei meiner täglichen Duolingo-Hebräisch-Lektion war ich zum ersten Mal seit 426 Tagen unter 50 Prozent bei den Wiederholungen, was mich total nervt, weil ich intrinsisch motiviert ehrgeizig bin.

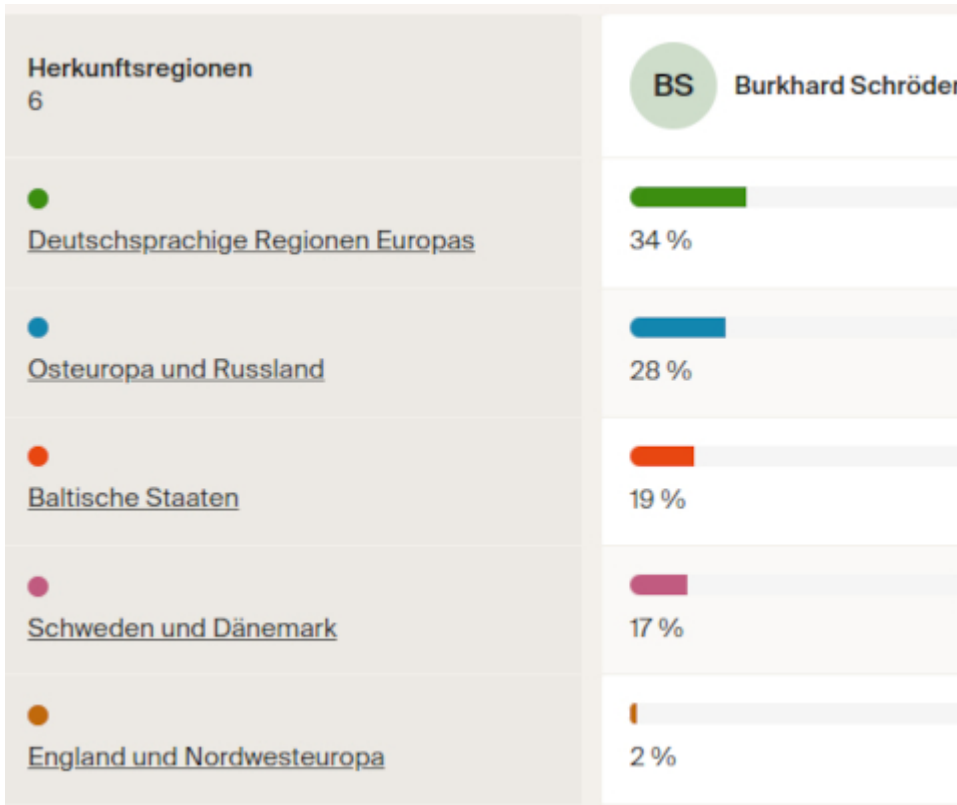
Jetzt bin ich so schlapp, dass mein Avatar viele virtuelle Veranstaltungen auf der virtuellen [En’Kara-Messe](#) verpassen wird, was natürlich irrelevant ist, aber auch virtuell gilt manchmal „sehen und gesehen werden“, sogar wenn es keinen Sinn macht.

Morgen muss ich schon wieder an die Kasse. Die Sonntage sind besonders schlimm, obwohl es schlimmer als heute kaum vorstellbar ist. Und Montag, wenn ich *einen* ganzen Tag frei habe, muss ich dann zum [Fahrraddoktor](#) meines Vertrauens, der mir hoffentlich nicht eröffnen will, dass der Akku im Gesäß ist...

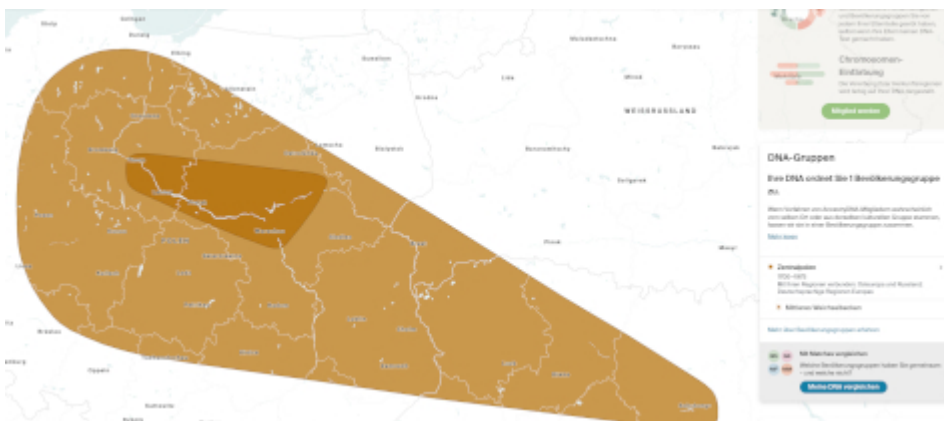
Unter Ahnenforschenden



Ich habe via Ancestry.org einen DNA-Test machen lassen. Das Ergebnis [war so zu erwarten](#) laut den mir bisher vorliegenden Quellen, da alle meine Vorfahren zwischen Westpreußen, westlich von Warschau im Weichselbogen und in Wolhynien verstreut waren. Überraschend ist aber, dass das sowohl für die patriarchale als auch die matriachale Linie gilt. Die „deutschsprachigen Regionen“ sind die Vorfahren der Großmutter meiner Mutter.



Die Vorfahren des Vaters meines Vaters waren schon im [18. Jahrhundert](#) – exakt 1778 – [an der Wechsel](#) ansässig. Die Vorfahren des Vaters meiner Mutter stammen alle [aus Wolhynien](#) in der heutigen Ukraine bzw. Russland. Das gesamte Areal ist gar nicht so groß. Offenbar sind noch ein paar Wikinger Balten oder Skandinavier dabei.



Die Folgen

← Schlaf



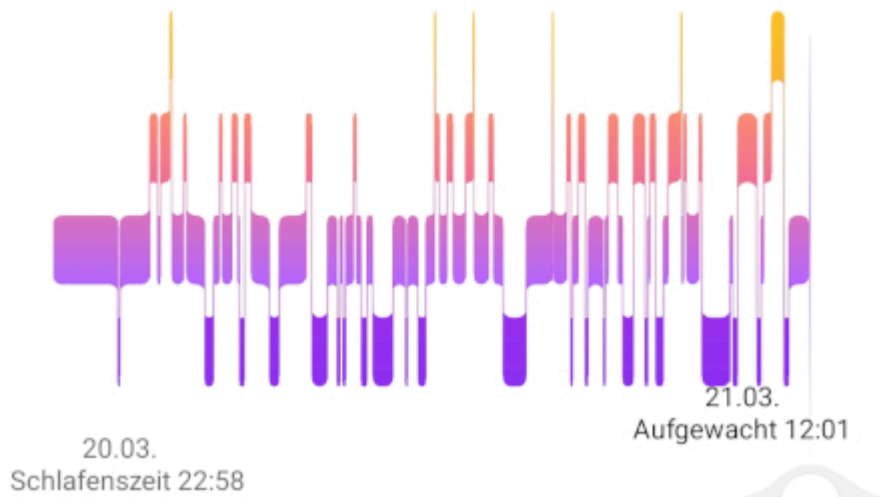
Tag Woche Monat Jahr



Do., 21. März ▾

Schlaf

12 Std. 44 Min.



Die Folgen dreier 12-stündiger Nachtschichten...

Berlin bei Nacht, revisited



Berlin, Invalidenstraße, im Hintergrund die Charité.

Berlin bei Nacht



**Altehrwürdig: Wissen ist
Macht**



Mir hat das Studieren immer Spaß gemacht. Damals war die Studienzeit auch nicht begrenzt. Ich habe acht Jahre an der Uni verbracht und in viele Fächer auch nur zum Spaß reingehört. Neben Germanistik, Philosophie (damals noch in einer romantischen Villa mit großem Garten, IMHO Gelfertstrasse 15), Geschichte, mehrere Vorlesungen in Geologie, sogar in Mathematik an der TU (ich war in ein Mädels verknallt, die dort studierte – ich bin auch heute noch [sapiosexistisch](#)).

Ich habe das Wissen nur so in mich hineingeschaufelt, aber das taten damals viele, vor allem diejenigen, die sich auch noch politisch engagierten. Freiwilliges Seminar mit Genossen um 22.00 Uhr über Marx und Feuerbach! Ich bin dabei! Das [Hildebrandslied](#) (ganz großartiges Thema! Gehört zum Bildungskanon!) Montag früh um 9.15 Uhr? Alles kein Problem. Kapitalkurse ohne Ende; dann wurde ich auch noch Tutor bei [Haug](#) und auch in Altgermanistik.

VVs (Vollversammlungen) ohne Ende. Kadertreffen des [KSV](#). Und nach einem [Seminar](#) über das antike Rom mit dem Prof in eine Kneipe? War damals üblich. Wenn es damals schon Smartphones gegeben hätte, mit denen man alles hätte fotografieren können!

Ich wusste aber nicht, wie man lebt. Wer eine Sektenvergangenheit hat, muss das erlernen wie eine exotische Kulturtechnik. Das kam erst nach meiner ersten Südamerika-Reise, die mir auch das nötige Selbstbewusstsein verschaffte.

Was rede ich. Während meiner Nachschicht begegnete mir ein altes Ehepaar, beide gebildet und edel gekleidet, die sich unzulässigerweise auf dem hiesigen Baustellengelände verirrt hatte und die dich hinausleitete. Wir kamen ins Plaudern. Alles nett. Sie kamen von einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Plötzlich raunte mir die Dame zu: „Free Palestine!“, als sei das ein geheimes Erkennungszeichen unter

Mitverschworenen, die heimlich flüstern müssen, weil sie sonst verhaftete werden.

Da war sie an den Richtigen gekommen. Ich sagte ihr, was ich davon hielt, dass ich Israel unterstütze und dass Israelis natürlich auch Palästinenser seien, weil sie bekanntlich – zusammen mit Arabern – in Palästina leben. Das hatte die Dame nicht erwartet. Stammelte etwa von „alle sind Semiten“, worauf ich entgegnete, das klänge mir aber sehr nach [Rommel](#) (jemand anderes fiel mir gerade nicht ein), wonach sie zusammen mit ihrem Gatten wortlos die Flucht ergriff.

Man muss das marxistisch sehen. Die Lebenspraxis der Menschen bestimmt, was sie denken. Ideologie fällt nicht vom Himmel. Der tief [verwurzelte Antisemitismus](#) in Deutschland war nie weg, nur übertüncht.

Und jetzt kommt alles wieder hoch. Die Antisemiten suchten nur eine Ausrede, um den Hass auf Juden neu zu kostümieren. Der Antisemitismus hat genauso eine „positive“ Funktion wie Rassismus oder das Klimaapokalyptische. Man erklärt sich damit die Welt, nur leider falsch: Eine fiktive bzw. gefühlte Gruppe konstituiert sich, in dem sie andere ausschließt – mit Hilfe irrationaler Kriterien. (Wer das Klima nicht rettet, kommt in die Verdammnis. Wir werden alle sterben.) Die Deutschen haben sowieso eine Obsession für die armen Araber, denen man selbst dann noch den Arsch abputzen und sie finanziell alimentieren muss, wenn sie jüdische Frauen vergewaltigt haben und ein blutiges Massaker anrichten. [No mercy!](#)

Schade eigentlich, dass ich so selten live auf das Antisemitenpack treffe. Ich diskutiere so gern kontrovers. Aber vermutlich sind die einfach zu blöd und verbohrte, um irgendwelche Argumente auch nur anzuhören. Oder es handelt sich um Feigheit vor dem Feind.



[Hörsaal 10](#) der Humboldt-Universität in Berlin

Unter Lockpickern [Update]



„Die, die die, die die Dietriche erfunden haben, verdammen,
tun Unrecht.“ (Konrad Duden)

Spontaner Lustkauf bei der Großbourgeoisie: [Eventronic-Lockpicking](#) – 17-Teiliges Dietrich Set mit 2 Transparentem Trainingsschlössern und Anleitung für Schlosserei, Anfänger und Profis. Ich verstehe nicht, warum eine angeblich deutsche Firma nicht in der Lage ist, ihre Produkte in fehlerfreiem Deutsch anzubieten. „Teiliges“ und „Transparentem“ schreibt man klein – und es heißt „transparenten“.

Moment. [Eventronic](#) in [Simmerath](#) bietet Veranstaltungstechnik an. Ich kann mir kaum vorstellen, dass die unter diesem Firmennamen bei Amazon Dietriche verkaufen.

Keine Sorge, Eventronic der erfahrenste Entwickler von Lockpick-Tool, stellt Ihnen eine von einem Profi geschriebene Anleitung auf Papier zur Verfügung.

Das ist ebenfalls kein gutes Deutsch (es fehlt auch ein Komma). Also von Google oder von ChatGPT aus dem Mandarinischen oder Westtamilischen übersetzt und mitnichten deutsche Wertarbeit (falls es so etwas noch gibt)? Die Lockpicker haben anscheinend den Namen geklaut, was Amazon nicht interessiert. Man kann voraussetzen, dass die Firma in Simmerath nicht amüsiert wäre, falls jemand anderes unter ihrer *Corporate Identity* aufträte. Sogar bei [Tests](#) fragt niemand, wo eigentlich der Firmensitz ist.



Eventronic-Werbung bei Amazon

Eventronic ist ein professioneller Hersteller von Entriegelungswerkzeugen mit einer Entwicklungsgeschichte von

mehr als zehn Jahren. Keine Website? Kein Impressum nirgends?
Das ist dubios.

Ich habe natürlich nicht lockergelassen und ein bisschen recherchiert. [Es gibt noch Eventronic Systems](#) – Herstellung von Haushalts-, Elektro- und Elektronikgeräten in Alicante, aber die [bauen u.a. Roboter](#) und keine Dietriche.

Ich gebe demnächst wieder ein Seminar über Faktencheck/Recherche (geschlossene Veranstaltung); vielleicht nehme ich das als Beispiel auf.

[Update] Nee, klar... So etwas hatte ich erwartet.



Lichterketten-Kabala



Plötzlich recherchiert [die bürgerliche Presse](#): Die 16-jährige Schülerin des Gymnasiums in Ribnitz-Damgarten, die Polizeibesuch und eine Gefährderansprache bekommen hatte, hatte offenbar mehr verbreitet als blaue Schlümpfe.

...insgesamt acht Screenshots, die der Hinweis-Mail angehängt waren, beispielsweise einen Post mit dem Schriftzug „nix yallah yallah“ vor einer verummten Person, die mutmaßlich die Schülerin ist. Ihr Oberteil habe die Buchstaben „HH“ aufgestickt gehabt, außerdem habe sie eine [Mütze der Marke „Pit Bull“](#) getragen. Unter ihrem Nutzernamen habe [die Zahl 1161](#) gestanden, die von Rechten im Internet als Code für „Anti-Antifaschismus“ verwendet wird. Dies teilte die Polizeiinspektion Stralsund auf Anfrage mit.

Ach. Ach was. Verbotene Mützen? Das hatten wir schon alles in unendlichen Variationen. LONSDALE stand für „NS“, wenn man die Bomberjacke halb geöffnet hatte und nur die beiden Buchstaben zu sehen waren – irgendwann in den 90-ern. Das ist doch die reinste Lichterketten-[Kabbala](#). Z steht für Putin. Gibt es überhaupt noch ungefährliche Buchstaben? Vielleicht sollte ich mir das B für „Burks“ schützen lassen, damit es die Pöhsen nicht missbrauchen.

In weiteren Posts hieß es demnach, „in Deutschland wird

deutsch gesprochen“ oder „heimat freiheit tradition, multikulti endstation“ (sic!) – eine Parole, die mit der rechtsextremistischen „Identitären Bewegung“ assoziiert wird. Mehrere Bilder nebeneinander hätten den Slogan „[Deutsche Jugend voran](#)“ ergeben, der auch von der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg“ verwendet wird. Zu sehen gewesen seien neben Deutschlandfahnen auch Runenzeichen und altdeutsche Schrift mit Lorbeerkranz.

Alles gefährlich. Die mit assoziiert wird. Vom wem? Führt nicht die „taz“ die linksidentitäre Bewegung – mit [Gendersternchen](#) und so – medial an?

Die moralische Selbstüberhebung jener Schicht, die sich selbst als links definiert, aber verständnislos und verächtlich auf Menschen herabblickt, die in nichtakademischen Berufen unser aller Wohllleben sichern, aber andere Lebensentwürfe und eine andere Weltsicht haben, für die Frauen Frauen sind und nicht Menschen, die menstruieren, die heimatverbunden sind und sprechen wollen, wie sie es gelernt haben.

Heimatverbunden – schon wieder Nazis. Wait a minute. Das war [die Wagenknecht](#).

Deutschlandfahnen sind ganz schlimm, vor allem, wenn die mit Fußball gemeinsam auftreten. Runenzeichen sind seit [Ragnar Lodbrok](#) ohnehin wieder aktuell. Trotzdem: Zur Sicherheit melden, durchführen, verbieten.

Altdeutsche Schrift – was soll das sein? Gotisch? [Sütterlin](#)? Deutsche [Kurrentschrift](#)?

Von 1942 bis 1945 durfte an den deutschen Schulen nur noch die „deutsche Normalschrift“ verwendet und gelehrt werden. Die Nazis haben die „altdeutsche Schrift“ [verboten](#). Deshalb ist „altdeutsche“ Schrift heute „nazi“. Voll logisch.

Last mal die Kirche im Dorf. Ich beschäftige mich jetzt dem kollektiven Hang der Deutschen zur Massenhysterie.



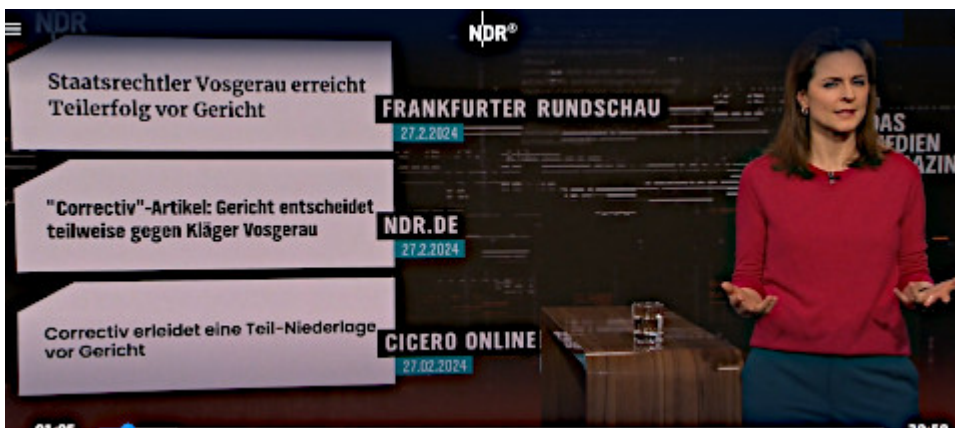
Wer schreitet so spät



Wer schreitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Burks, ganz ohne Kind.
Er summt ein Lied. Es ist gleich zwei.

Er schaut zur Uhr, nein, schon fast drei:
„Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Fleischer, er sucht sein Rind.“

Kampf um die Deutungshoheit




Ich finde das Thema unendlich langweilig. So etwas gibt es schon seit Jahrzehnten, nur immer mit neuem Personal. Rechte treffen Rechte und braun gebrannte Kameraden. Ach. Wieso regen sich Leute auf? (Dazu auch die [Berliner Zeitung](#), leider hinter Paywall: „Regierung verweigert Auskunft über Potsdamer Treffen: „Interessen der Bundesrepublik“ in Gefahr“.)

Ich hielt Correctiv früher für eine seriöse Organisation und habe ihr sogar mit Studenten („irgendwas mit Medien“) einen Besuch abgestattet. Heute sehe ich das anders.

Der [„Zapp“-Beitrag](#) ist gut und anhörensenswert, vor allem die Zitate. Audiatur et altera pars, obwohl man die Meinung von „Zapp“ sofort weiß.

„...durch juristisch nicht angreifbare manipulative Wertungen [...] die falsche Vorstellung erweckt [...], bei dem Treffen sei es um die Ausweisung deutscher Staatsbürger nach rassistischen Kriterien gegangen. Ich habe erklärt, warum diese irreführende Berichterstattung mit juristischen Mitteln nicht angreifbar ist und dass die durch Correctiv erweckte Vorstellung falsch ist, durch 7 eidesstattliche Versicherungen widerlegt wurde und sogar Correctiv im Verfahren bestätigt hat, dass dieses Thema nicht besprochen wurde.“

Kleine und lokale Unternehmen

 Seitenvorschläge

Du kannst kleine und lokale Unternehmen unterstützen, indem du, je nach deinen Interessen, diese Seiten mit „Gefällt mir“ markierst und teilst.



Glory to Donbass, Supp...

5★ · Politische Organisation

521 Personen gefällt das



2.350

Warum schlägt Fratzenbuch mir das vor? Bin ich etwa Putinist oder – noch schlimmer! – Donbassist?

Tischbeinkante u.a.



table leg edge in the midst of a chaos of flying German words and letters -ar 3:2 -chaos 100 -s 750

Wie viele Wörter umfasst die deutsche Sprache?

Die endlosen Kombinationsmöglichkeiten von Nomen ermöglichen es, Wörter zu bilden, die nicht im Duden auftauchen, zum Beispiel „die Tischbeinkante“. Im Duden stehen aktuell 148.000 deutsche Wörter, jedoch benutzen Muttersprachler nur einen Bruchteil davon regelmäßig. Laut Duden benutze man im Durchschnitt 12.000 bis 16.000 Wörter, darin enthalten 3.500 Fremdwörter. Zu diesem aktiven Wortschatz komme ein passiver Wortschatz von mindestens 50.000 Wörtern hinzu. Laut sprachwissenschaftlichen Schätzungen gehört Deutsch zu den umfangreichsten Sprachen der Welt. (Quelle: Infobrief des [VDS](#) vom 17.03.2024)

Übrigens: [Nein, die deutsche Sprache diskriminiert Frauen nicht.](#)

Gelierzetestet



Diese Heidelbeermarmelade hat den [Geliertest](#) mit Bravour bestanden. Die Gläser sind normalerweise voll, das war der Rest, der zum alsbaldigen Verzehr vorgesehen ist.